

Wirtschaftslage Handwerk Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald

IV. Quartal 2013

Eine Untersuchung der



**Handwerkskammer Mannheim
Rhein-Neckar-Odenwald**

in Zusammenarbeit mit

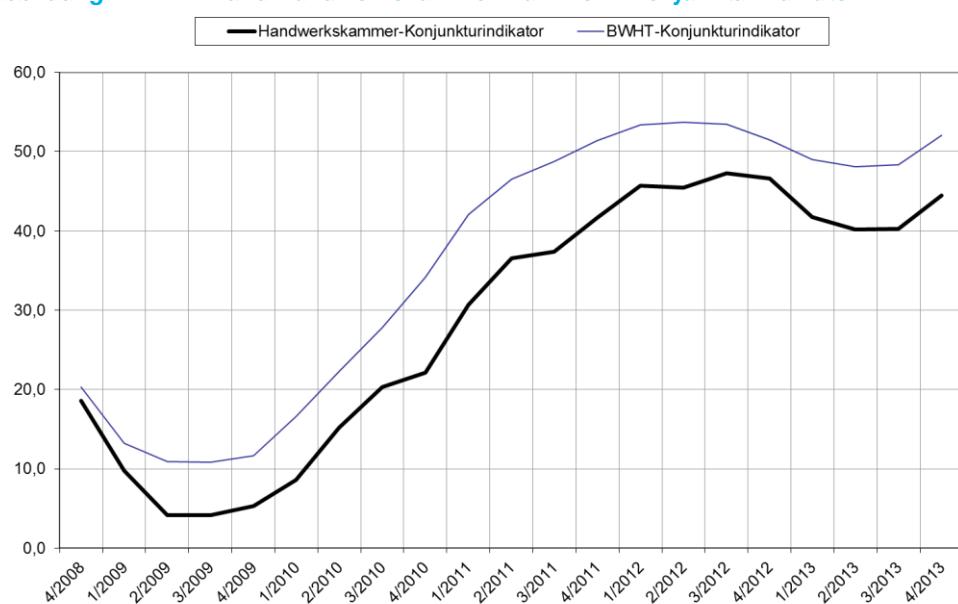
Creditreform
Wirtschaftsforschung

I. Handwerkskonjunktur Baden-Württemberg

Seit Ende letzten Jahres hat Deutschland eine neue Bundesregierung. Zumindest von der Konjunktur bekam die Kanzlerin zuletzt Rückenwind. Die Wirtschaftskraft erholte sich nach einem zögerlichen Jahresauftakt 2013 mehr und mehr. Die Binnenkonjunktur, hier vor allem der Bau, läuft derzeit gut. Allerdings haben sich die Belastungen für die deutsche Wirtschaft zum Jahresbeginn 2014 abermals erhöht. So stieg beispielsweise die EEG-Umlage auf 6,24 Cent je kWh. Vor zehn Jahren lag die Umlage etwa bei einem halben Cent. Weitere Zusatzkosten dürften sich für die Unternehmen auch aus den Koalitionsverhandlungen von SPD und Union ergeben. Ein erster Vorgeschnack war die Aussetzung der eigentlich vorgeschriebenen Senkung des Rentenbeitrags zum 1. Januar, wodurch Unternehmen und Arbeitnehmern Entlastungen verwehrt wurden. Es muss sich noch zeigen, wie robust die aktuelle Konjunktur letztlich gegen diese politischen Eingriffe ist.

Das Handwerk in Baden-Württemberg ist indes weiter im Aufwärtstrend. Gestützt auf positive Entwicklungen im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe sowie auch im Kfz-Gewerbe hat der BWHT-Konjunkturindikator erneut zugelegt. Der bislang milde Winter hat die sonst üblichen bremsenden Saisoneinflüsse in Grenzen gehalten. Auch für die kommenden Monate bleiben die Handwerksbetriebe sehr zuversichtlich.

Abbildung 1: BWHT- und Handwerkskammer Mannheim Konjunkturindikator



II. Geschäftsentwicklung

Im Kammerbezirk Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald zeigt die Konjunkturkurve deutlich nach oben, wie die mehrheitlich positiven Bewertungen der Handwerker zur aktuellen Geschäftslage eindrucksvoll belegen. So geben im vierten Quartal 2013 59,3 Prozent der Befragten ihrer Geschäftslage die Note gut. Vor zwölf Monaten beurteilten 40,7 Prozent der Betriebe ihre Geschäftslage positiv. Als mangelhaft nennen im vierten Quartal 2013 11,3 Prozent der Firmen ihre aktuelle Geschäftslage, im Vorjahresquartal betrug der Anteilwert 10,3 Prozent. Der Geschäftslageindex, der aus dem Saldo positiver und negativer Äußerungen ermittelt wird, notiert bei plus 48,0 Punkten und hat sich damit im Vergleichszeitraum deutlich verbessert (Vorjahr: plus 30,4 Punkte).

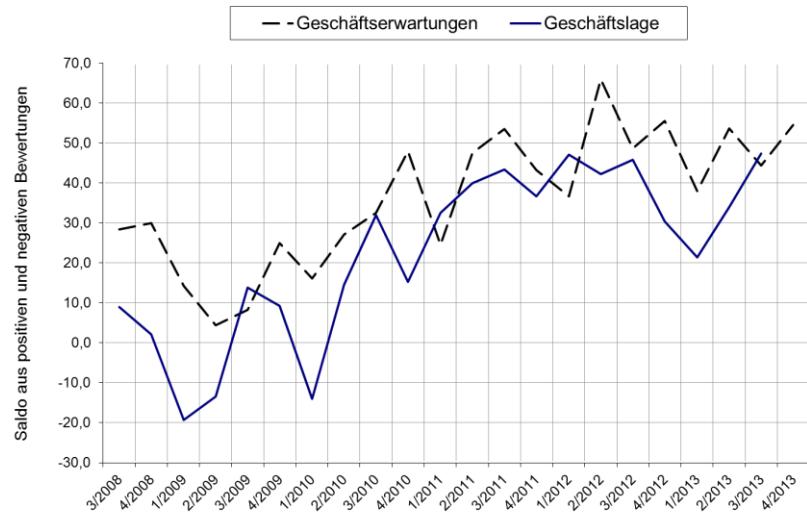
Auch in den kommenden Monaten rechnen die Handwerker des Kammerbezirks mit einem guten Konjunkturklima, wie die optimistischen Prognosen zur Geschäftsentwicklung zeigen. So geben 60,5 Prozent der befragten Betriebe ihren Geschäftserwartungen die Note gut und übertreffen damit deutlich ihr Vorjahresergebnis von 45,9 Prozent. Mit schlechten Geschäftsaussichten rechnen 6,8 Prozent der befragten Handwerker, Ende 2012 waren es noch 8,1 Prozent. Der Index aus positiven und negativen Bewertungen zur Geschäftserwartung erhöhte sich merklich von plus 37,8 Punkten im vierten Quartal 2012 auf plus 53,7 Punkte im letzten Quartal 2013. Auch der Konjunkturindikator Handwerk, der aus den Einschätzungen der Betriebe zur aktuellen und künftigen Geschäftslage ermittelt wird, hat sich dementsprechend entwickelt. Er stieg innerhalb des Vergleichszeitraums von plus 34,1 auf plus 50,8 Punkte.

Tabelle 1: Geschäftslage, -erwartungen und Konjunkturindikator Handwerk Mannheim

	Lage	Erwartung	Konjunkturindikator Handwerk
04/2012	+30,4	+37,8	+34,1
01/2013	+21,4	+53,6	+37,0
02/2013	+34,0	+44,4	+39,1
03/2013	+47,4	+54,5	+50,9
04/2013	+48,0	+53,7	+50,8

Saldo aus positiven und negativen Äußerungen

Abbildung 2: Geschäftslage und –erwartungen



III. Auftragslage

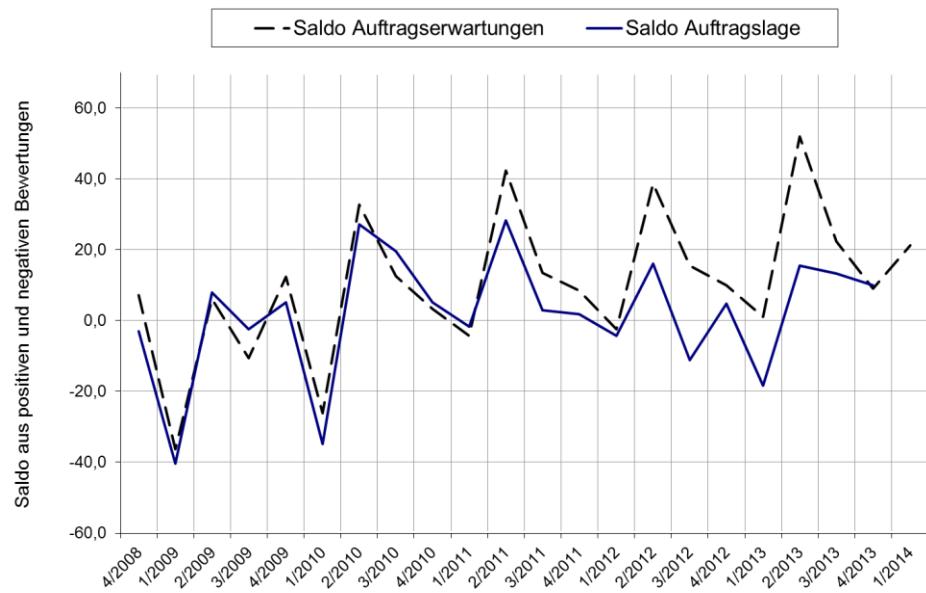
Die gute konjunkturelle Lage in der Region Rhein-Neckar-Odenwald Mannheim zeigt sich auch im Auftragsaufkommen der hiesigen Handwerksbetriebe, das sich deutlich verbessert hat. Ein Drittel der befragten Firmen (33,3 Prozent) konnte sich im vierten Quartal 2013 über vollere Auftragsbücher freuen (Vorjahr: 29,3 Prozent). Demgegenüber hatten 23,2 Prozent der Handwerksbetriebe in den letzten zwölf Wochen Auftragsrückgänge hinnehmen müssen, im Vergleichsquartal 2012 lag der Anteilswert bei 24,5 Prozent. Das vierte Quartal 2013 schließt mit einem guten Saldo aus gestiegenen und gesunkenen Aufträgen von plus 10,1 Prozentpunkten ab, nach plus 4,8 Prozentpunkten ein Jahr zuvor.

Tabelle 2: Entwicklung der Auftragslage

	Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald		Handwerk Baden- Württemberg	
	gestiegen	gesunken	gestiegen	gesunken
04/2012	29,3	24,5	25,4	24,9
01/2013	21,1	39,4	24,2	31,7
02/2013	31,6	16,1	36,4	13,6
03/2013	30,0	16,7	28,1	19,6
04/2013	33,3	23,2	29,9	19,1

Angaben in % der Befragten

Abbildung 3: Auftragslage und –erwartungen



Gemessen am Vorjahresquartal sind die Handwerker im Bezirk der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald hinsichtlich ihrer Auftragserwartungen geradezu euphorisch. So rechnen 37,9 Prozent der Betriebe mit volleren Auftragsbüchern, ein Jahr zuvor waren es dagegen 24,2 Prozent. Von einem Absinken ihres Auftragsaufkommens gehen dagegen 16,6 Prozent der Befragten aus (Vorjahr: 23,1 Prozent). Der Saldo aus steigenden und sinkenden Aufträgen beträgt plus 21,3 Prozentpunkte gegenüber einem Saldenwert von plus 1,1 Prozentpunkte im vierten Quartal 2012.

Tabelle 3: Auftragserwartungen für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald	Handwerk Baden-Württemberg
steigen	37,9 (24,2)	25,8 (23,3)
stabil	45,5 (52,7)	53,2 (50,7)
sinken	16,6 (23,1)	21,1 (26,1)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

IV. Betriebsauslastung

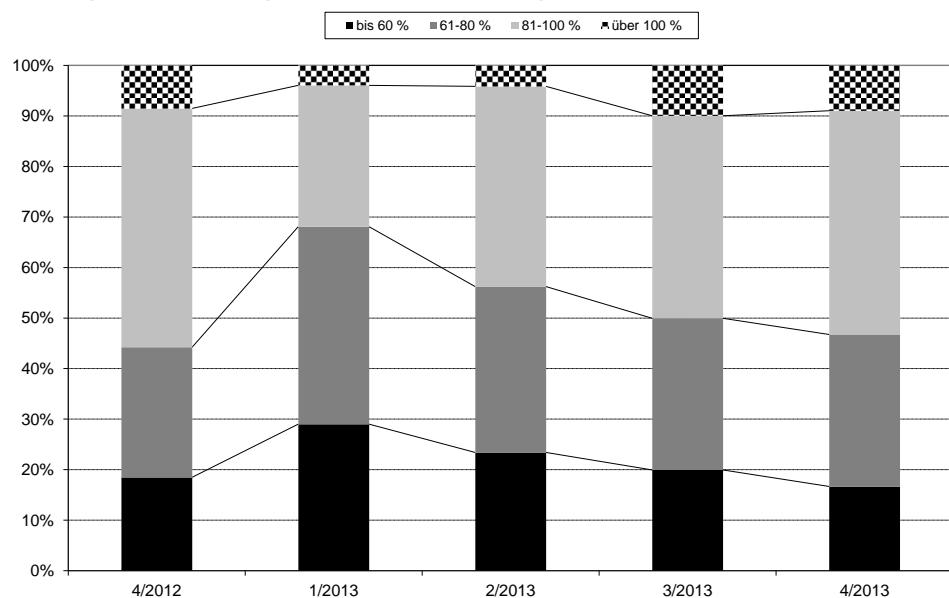
Die Betriebsauslastung der Handwerksbetriebe in der Region Rhein-Neckar-Odenwald ist nach wie vor gut: Der Anteil der Unternehmen, die über ihre Kapazitätsgrenzen hinaus arbeiten konnten, hat sich von 8,5 Prozent im vierten Quartal 2012 auf 9,0 Prozent erhöht. Im Bereich Auslastungsrad 81 bis 100 Prozent sank der Anteilswert von 47,3 auf 44,2 Prozent. Über nennenswerte Kapazitätsreserven (Auslastungsgrad maximal 60 Prozent) verfügten im vierten Quartal 2013 16,7 Prozent der Unternehmen, im Vorjahr waren es noch 18,5 Prozent.

Tabelle 4: Betriebsauslastung

	bis 60%	61-80%	81-100%	über 100%
Handwerkskammer Mannheim Rhein- Neckar-Odenwald	16,7 (18,5)	30,1 (25,7)	44,2 (47,3)	9,0 (8,5)
Handwerk Baden- Württemberg	12,5 (13,5)	25,8 (31,1)	47,6 (44,0)	14,2 (11,3)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Abbildung 4: Entwicklung der Betriebsauslastung



V. Umsatzsituation

Wie die Auftragslage, so hat sich auch die Umsatzlage der Handwerksbetriebe im Kammerbezirk im Vergleichszeitraum verbessert. Im vierten Quartal konnten 44,8 Prozent der Unternehmen höhere Umsätze verbuchen, ein Jahr zuvor waren es 40,2 Prozent. Dagegen mussten sich im selben Zeitraum 22,7 Prozent der Befragten mit einem Umsatzminus abfinden (Vorjahr: 20,9 Prozent). Per Saldo aus steigenden und sinkenden Umsätzen beträgt der Zuwachs fürs vierte Quartal 2013 plus 22,1 Prozentpunkte, nach plus 19,3 Prozentpunkten Ende 2012.

Tabelle 5: Entwicklung der Umsätze

	Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald		Handwerk Baden-Württemberg	
	steigen	sinken	steigen	sinken
04/2012	40,2	20,9	36,7	18,2
01/2013	17,5	49,0	16,7	44,3
02/2013	44,9	17,1	42,2	15,7
03/2013	35,9	20,8	35,1	19,6
04/2013	44,8	22,7	41,4	14,4

Angaben in % der Befragten

Per Saldo wird es in den kommenden Monaten keine Umsatzsteigerung geben. Allerdings sind die Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald nicht mehr so pessimistisch wie noch vor einem Jahr (Saldo: minus 5,6 Prozentpunkte; Vorjahr: minus 18,8 Prozentpunkte). So prognostiziert im vierten Quartal 2013 rund ein Viertel der Befragten (25,3 Prozent; Vorjahr: 16,4 Prozent) steigende Umsätze. Von Umsatzeinbußen geht fast ein Drittel (30,9 Prozent) der Handwerker aus (Vorjahr: 35,2 Prozent).

Abbildung 5: Umsatzlage und –erwartungen

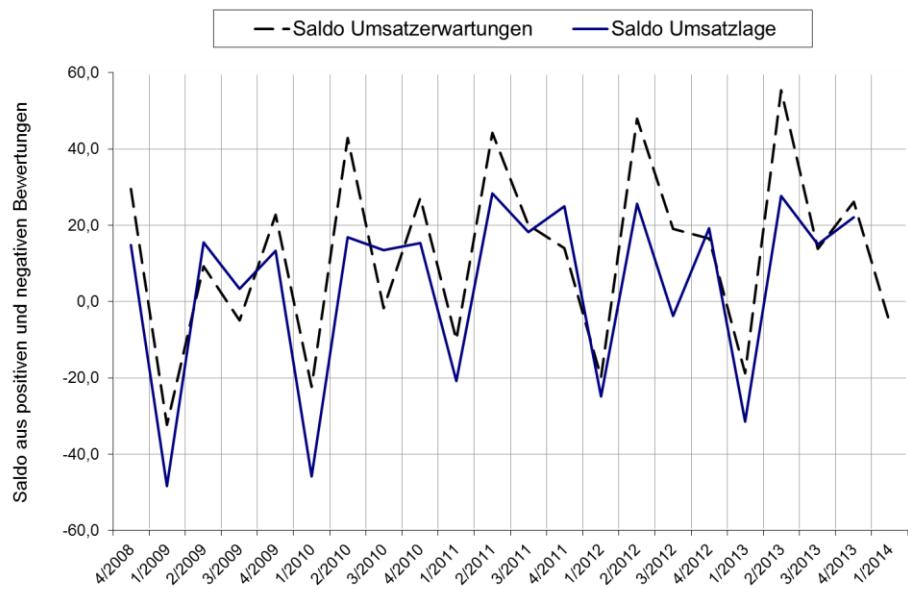


Tabelle 6: Umsatzerwartung für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald	Handwerk Baden-Württemberg
steigen	25,3 (16,4)	17,3 (17,0)
stabil	43,8 (48,5)	49,7 (47,3)
sinken	30,9 (35,2)	32,9 (35,7)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VI. Beschäftigte

Nachdem in den vergangenen zwölf Monaten kontinuierlich neue Mitarbeiter eingestellt worden sind, scheint der Personalbedarf im Handwerk im vierten Quartal 2013 vorerst gesättigt zu sein. So lag der Saldo aus Neueinstellungen und Entlassungen Ende 2013 erstmals mit minus 7,8 Prozentpunkten im Minusbereich (Vorjahr: plus 2,7 Prozentpunkte). Entsprechend haben im vierten Quartal 2013 5,4 Prozent der befragten Handwerksfirmen neue Mitarbeiter eingestellt, im Vergleichsquartal 2012 waren es noch 8,1 Prozent. Ihren Personalstock verkleinert haben dagegen in den letzten zwölf Wochen 13,2 Prozent der Befragten (Vorjahr: 5,4 Prozent).

Tabelle 7: Entwicklung der Beschäftigten

	Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald		Handwerk Baden-Württemberg	
	mehr	weniger	mehr	weniger
04/2012	8,1	5,4	7,3	8,4
01/2013	10,8	3,4	9,2	7,9
02/2013	12,4	5,7	10,3	6,5
03/2013	18,1	13,3	14,8	8,0
04/2013	5,4	13,2	7,3	9,3

Angaben in % der Befragten

In den kommenden Wochen dürfte der Jobmotor in der Region aber wieder angeworfen werden. So will jeder siebte Betrieb (14,0 Prozent) künftig neue Mitarbeiter einstellen (Vorjahr: 7,5 Prozent). Eine Verkleinerung ihres Personalstocks ziehen dagegen nur 5,0 Prozent der Befragten in Erwägung (Vorjahr: 2,0 Prozent).

Tabelle 8: Beschäftigungserwartung für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald	Handwerk Baden-Württemberg
mehr	14,0 (7,5)	8,7 (8,3)
gleich	80,9 (90,6)	86,5 (86,6)
weniger	5,0 (2,0)	4,8 (5,1)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VII. Investitionen

Das Investitionsklima im Kammerbezirk Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald ist gut, es hat sich im Vergleich zum Vorjahresquartal sogar noch verbessert. Im vierten Quartal 2013 haben insgesamt 64,3 Prozent der befragten Handwerksunternehmen Geld in Maschinen und Ausrüstung gesteckt. Ein Jahr zuvor war die Investitionsbereitschaft mit einem Anteilswert von 60,8 Prozent auf ähnlich hohem Niveau. Im Winter 2013 haben 22,5 Prozent der Firmen ihr Investitionsbudget vergrößert (Vorjahr: 30,6 Prozent), während 13,2 Prozent ihr Investitionsvolumen verkleinert haben (Vorjahr: 9,3 Prozent).

Tabelle 9: Aktuelle Investitionslage

	Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald	Handwerk Baden-Württemberg
mehr	22,5 (30,6)	23,7 (22,2)
gleich	28,6 (20,9)	27,1 (26,5)
weniger	13,2 (9,3)	12,1 (11,0)
keine	35,7 (39,2)	37,2 (40,3)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Die Investitionsbereitschaft in der Region Mannheim wird in den kommenden Monaten weiter zunehmen. So planen zwei Drittel (70,3 Prozent) aller befragten Betriebe ein Investitionsvorhaben (Vorjahr: 52,5 Prozent). Dieser Spitzenwert demonstriert das Vertrauen der hiesigen Handwerker in den Konjunkturaufschwung. So planen sogar 31,3 Prozent der Firmen, ihr Investitionsbudget zu erhöhen (Vorjahr: 18,5 Prozent).

Tabelle 10: Investitionsbereitschaft

	Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald	Handwerk Baden-Württemberg
mehr	31,3 (18,5)	17,3 (16,4)
gleich	21,7 (20,5)	21,1 (17,7)
weniger	17,3 (13,5)	18,8 (18,4)
keine	29,8 (47,5)	42,8 (47,6)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VIII. Die Gewerke im Einzelnen

Das Geschäftsklima in der Region Rhein-Neckar-Odenwald ist insgesamt besser geworden und zeugt von einer guten Stimmungslage. Betrug der Indikator der Geschäftslage des Handwerks vor einem Jahr noch plus 30,4 Punkte, so notiert er im vierten Quartal 2013 bei plus 48,0 Punkten. Bis auf den Gewerblichen Bedarf sind die Beurteilungen aller Handwerksgruppen positiver ausgefallen als im Vergleichszeitraum des Vorjahrs. Den besten Wert erzielte im vierten Quartal 2013 das Ausbauhandwerk mit plus 66,7 Punkten (Vorjahr: plus 54,5 Punkte), gefolgt vom Bauhauptgewerbe mit plus 60,0 Punkten, das seinen Wert damit im Vergleich zum Vorjahr (plus 20,0 Punkte) verdreifacht hat. Bedeutende Veränderungen nach oben gab es auch in den Branchen Dienstleistung (plus 33,3 Punkte; Vorjahr minus 5,6 Punkte) und Nahrungsmittel (plus 18,8 Punkte; Vorjahr: 0,0 Punkte).

Auch die Geschäftserwartungen der ansässigen Handwerker fallen deutlich optimistischer als noch vor einem Jahr aus. Der Gesamtwert für die Handwerker im Kammerbezirk Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald liegt im vierten Quartal 2013 bei plus 53,7 Punkten (Vorjahr: plus 37,8 Punkte). An der Spitze steht wiederum das Ausbauhandwerk mit plus 77,3 Punkten (Vorjahr: plus 59,1 Punkte). Den größten Sprung im Vergleich zum Vorjahresquartal machte das Kfz-Gewerbe. Es konnte seinen Vorjahreswert um plus 50,4 Zähler verbessern und liegt im vierten Quartal 2013 bei plus 57,1 Punkten (Vorjahr: plus 6,7 Punkte). Das Bauhauptgewerbe konnte sein Vorjahresergebnis um plus 33,3 Zähler ebenfalls deutlich verbessern (plus 53,3 Punkte; Vorjahr: plus 20,0 Punkte). Das Dienstleistungsgewerbe blieb als einzige Handwerksgruppe exakt auf dem Vorjahresniveau von plus 33,3 Punkten.

Tabelle 11: Geschäftsklima der Gewerke

	Lage	Erwartung	Konjunktur-indikator
Ausbau	+66,7 (+54,5)	+77,3 (+59,1)	+71,9 (+56,8)
Bauhauptgewerbe	+60,0 (+20,0)	+53,3 (+20,0)	+56,6 (+20,0)
Dienstleistung	+33,3 (-5,6)	+33,3 (+33,3)	+33,3 (+13,0)
Gewerblicher Bedarf	+31,3 (+33,3)	+37,5 (+33,3)	+34,4 (+33,3)
Kfz-Gewerbe	+33,3 (+20,0)	+57,1 (+6,7)	+44,9 (+13,2)
Gesundheit	+33,3 (+26,7)	+37,5 (+20,0)	+35,4 (+23,3)
Nahrungsmittel	+18,8 (0,0)	+12,5 (-6,6)	+15,6 (-3,3)
HWK Mannheim	+48,0 (+30,4)	+53,7 (+37,8)	+50,8 (+34,1)

In (): Vorjahresquartal

Das Handwerk in Baden-Württemberg:

132.629 Betriebe
53.331 Auszubildende
729.000 Beschäftigte
ca. 80 Mrd. Umsatz

Zur Befragung:

Im Rahmen eines Betriebspanel werden vierteljährlich 1.000 Handwerksbetriebe aus den acht baden-württembergischen Handwerkskammern Freiburg, Heilbronn, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, Reutlingen, Region Stuttgart und Ulm per Telefoninterview befragt. Die Erhebung erfolgt jeweils in den letzten zwei Wochen des Quartals.

Methodische Erläuterungen: Die Berechnung des Konjunkturindikators erfolgt nach der ifo-Methode: $GKS = \sqrt{(GLS + 200) * (GES + 200)} - 200$, wobei GKS: Geschäftsklima-Saldo; GLS: Geschäftslage-Saldo; GES: Saldo der Geschäftserwartungen. Eine Beispielberechnung: Im 4. Quartal 2006 beurteilten 49,2 Prozent der befragten Handwerksbetriebe aus Baden-Württemberg ihre gegenwärtige Geschäftslage als gut, 14,6 Prozent bezeichneten ihre Lage als schlecht. Damit lag der Saldo der Geschäftslage (GLS) – gute abzüglich schlechte Bewertungen – bei +34,6 Punkten. Bei den Geschäftserwartungen sprachen 47,1 Prozent der Betriebe von guten Aussichten und 12,3 Prozent von schlechten. Der Saldo hier: + 34,8 Punkte. Die grafische Darstellung des Indikators als gleitender Durchschnitt über vier Quartale entschärft saisonale Einflüsse.

Einteilung der Handwerksgruppen

Bauhauptgewerbe	Maurer und Betonbauer (A) Zimmerer (A) Dachdecker (A) Straßenbauer (A) Gerüstbauer (A)
Ausbaugewerbe	Maler und Lackierer (A) Klempner (A) Installateur und Heizungsbauer (A) Elektrotechniker (A) Tischler (A) Raumausstatter (B1) Glaser (A) Fliesen-, Platten- und Mosaikleger (B1) Stuckateure (A)
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	Feinwerkmechaniker (A) Elektromaschinenbauer (A) Landmaschinenmechaniker (A) Kälteanlagenbauer (A) Metallbauer (A) Gebäudereiniger (B1) Informationstechniker (A) Schilder- und Lichtreklamehersteller (B1)
Kraftfahrzeuggewerbe	Karosserie- und Fahrzeugbauer (A) Kraftfahrzeugtechniker (A)
Nahrungsmittelgewerbe	Bäcker (A) Konditoren (A) Fleischer (A)
Gesundheitsgewerbe	Augenoptiker (A) Zahntechniker (A) Hörgeräteakustiker (A) Orthopädieschuhmacher (A) Orthopädietechniker (A)
Personenbezogene Dienstleistungen	Friseure (A) Schuhmacher (B1) Uhrmacher (B1) Damen- und Herrenschneider (B1) Fotografen (B1) Textilreiniger (B1) Kosmetiker (B2)

Impressum

Herausgeber:

Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald-

B 1, 1-2, 68159 Mannheim

Tel. 0621 / 18 00 2-0, Fax 0621 / 18 00 2-199

V.i.S.d.P.: Dieter Müller, Hauptgeschäftsführer

Redaktion: Christiane Zieher, Unternehmensberatung